

Veränderung innerhalb der Herausgeberschaft der Zeitschrift *Controlling*

Mit dem Jahreswechsel 2020/21 findet auch eine Veränderung innerhalb der Herausgeberschaft der Zeitschrift *Controlling* statt. Die Gründungsherausgeber Prof. Dr. Dr. h. c. mult. *Péter Horváth* und Prof. Dr. *Thomas Reichmann* werden der Zeitschrift weiter verbunden bleiben, treten aber aus der Rolle als aktive Herausgeber zurück. Im gleichen Zuge kommen zu den bestehenden vier, die zwei neuen Herausgeber Prof. Dr. *Martin Hiebl* und Prof. Dr. *Thorsten Knauer* hinzu. Das gesamte Team aus aktiven Herausgebern, Lektorat und Verlag dankt den Gründungsherausgebern ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement. Seit dem ersten Jahrgang der Zeitschrift im Jahr 1989 haben sie über mehr als drei Jahrzehnte unermüdlich Positionierung und Erfolg vorangetrieben und so die „*Controlling*“ zur führenden Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmensführung im deutschen Sprachraum entwickelt. Als neues Herausgeberteam ist uns dies Ansporn und Verpflichtung, die „*Controlling*“ auch in Zukunft als Vermittler zwischen Wissenschaft und Praxis ständig weiterzuentwickeln und Ihnen, unseren Lesern, die neusten Erkenntnisse aus dem Bereich des Controllings zugänglich zu machen.



Prof. Dr. Martin Hiebl

Prof. Dr. *Martin Hiebl* ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management Accounting and Control, an der Universität Siegen. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der *Johannes Kepler Universität (JKU)* in Linz war Prof. *Hiebl* zunächst mehrere Jahre als Unternehmensberater bei *McKinsey & Company, Inc.* in München und Wien tätig. Mit einer Arbeit zur Relevanz und Rolle von familienfremden CFOs in Familienunternehmen promovierte er 2012 bei Prof. Dr. *Birgit Feldbauer-Durstmüller*. Danach forschte Prof. *Hiebl* als Assistenzprofessor an der JKU Linz in erster Linie zur Ausgestaltung und Professionalisierung des Controllings in Familienunternehmen. Diesem Thema widmete er auch seine Habilitation, die er 2015 abschloss. Im gleichen Jahr folgte er einem Ruf der Universität Siegen. Seit Ende 2019 ist er zusätzlich an der JKU Linz als Gastprofessor aktiv. Darüber hinaus ist Prof. *Hiebl* Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der *KMU Forschung Austria*, Vorstandsmitglied des *Siegener Mittelstandsinstituts* und Trainer in verschiedenen postgradualen Studiengängen.

In seiner Forschung beschäftigt sich Prof. *Hiebl* weiterhin mit Fragen des Controllings im Mittelstand. Diesem Themenfeld möchte er auch in seiner neuen Rolle als Mitherausgeber der Zeitschrift *Controlling* eine hohe Aufmerksamkeit zukommen lassen – so steht etwa das erste von Prof. *Hiebl* betreute Themenheft, Heft 4/2021, unter dem Motto „Neue Wege im Mittelstandscontrolling“. Zudem forscht Prof. *Hiebl* zuletzt auch verstärkt zu Themen des Risikomanagements, der Risikokultur, des Zusammenhangs zwischen Controlling und organisationalem Wandel und Weiterentwicklungen betriebswirtschaftlicher Forschungsmethoden. Die Ergebnisse seiner Forschung wurden in zahlreichen nationalen und internationalen, wissenschaftlichen und praxisorientierten Medien veröffentlicht und mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Unter anderem wies die *Wirtschaftswoche* ihn in ihrem 2019 erschienenen Ranking als einen der 100 forschungstärksten Betriebswirte im deutschsprachigen Raum aus.

Prof. Dr. Thorsten Knauer

Prof. Dr. *Thorsten Knauer* ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling an der Ruhr-Universität Bochum. Im Anschluss an eine Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Münster und Auckland (Neuseeland). Nach seinem Studium begann er 2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Controlling der *Westfälischen Wilhelms-Universität* Münster. Mit der Arbeit „Voluntary Disclosure – Status Quo und Determinanten im Kontext der Zielsetzung einer nachhaltigen Unternehmensführung“ promovierte er 2010 bei Prof. Dr. *Wolfgang Berens*. Nach seiner Promotion verbrachte er einen Forschungsaufenthalt an der *Richard Ivey School of Business* (London, Kanada). Er habilitierte sich entlang der Querschnittsfunktion des Controllings an der Universität Münster und leitete von 2013 bis 2016 den Lehrstuhl für Controlling der Universität Bayreuth. Seit 2016 lehrt er an der Ruhr-Universität Bochum. Zudem ist er Mitglied im Direktorium des *Instituts für Unternehmensführung (ifu)* der Ruhr-Universität Bochum.

Prof. *Knauer* legt hohen Wert auf die Praxisrelevanz seiner Arbeit. Sein wissenschaftliches Werk umfasst Beiträge in den führenden nationalen und internationalen Zeitschriften auf dem Gebiet des Controllings und des Rechnungswesens. Im Fokus seiner Forschung stehen aktuelle Fragestellungen des wertorientierten Controllings, des Performance Managements sowie der Unternehmensplanung. Beispielhaft seien jüngste Arbeiten zu den Effekten der Digitalisierung auf die Unternehmensplanung genannt. Zudem widmet er sich Forschungsprojekten an der Schnittstelle zur externen Unternehmenspublizität bzw. zu Unternehmenstransaktionen. Seine Forschungsprojekte orientieren sich methodisch am Leitbild einer theoriegeleiteten empirischen Vorgehensweise mit ausgeprägtem Praxisbezug. In seiner neuen Rolle als Mitherausgeber der Zeitschrift *Controlling* möchte er diesem Themengebiet eine hohe Aufmerksamkeit zukommen lassen – so steht etwa das erste von Prof. *Knauer* betreute Themenheft, Heft 6/2021, unter dem Motto „Messung und Bewertung von Impact“.



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Péter Horváth

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. *Péter Horváth* ist mit Prof. Dr. *Thomas Reichmann* Gründungsherausgeber der Zeitschrift *Controlling* (1989). Mit seinem konzeptionellen Ansatz des koordinationsorientierten Controllings hat er Praxis und Theorie stark geprägt. Geboren wurde er 1937 und ist aufgewachsen in einer Kleinstadt in Westungarn. Er floh aufgrund der ungarischen Revolution im November 1956 über Österreich nach Deutschland. Dort begann er nach Ablegen eines Deutschkurses, zum Sommersemester 1957, ein Maschinenbaustudium an der Technischen Hochschule Aachen. Nach dem erfolgreichen Abschluss (Dipl. Ing.) im Wintersemester 1961 startet er als Fertigungsplaner bei der *Siemens AG* in München. Zwei Jahre später folgte ein Aufbaustudium zum Wirtschaftsingenieur (Dipl. Wirtsch. Ing.) an der TU München. Nach dessen Abschluss folgte 1969 die Promotion mit einer Arbeit über „Betriebliche Entscheidungen als Teile eines Lernprozesses“ (Dr. rer. pol.). Vier Jahre später habilitierte er sich mit dem Thema „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerreform“.

1974 folgte Prof. *Horváth* dem Ruf der Technischen Hochschule Darmstadt. Dort baut er den ersten Lehrstuhl für Controlling in Deutschland auf. 1979 entstand die erste Auflage seines weitverbreiteten Standardwerkes „Controlling“, welches mittlerweile in der 14. Auflage und auch in Chinesisch vorliegt. 1981 war ein weichenstellendes Jahr im Leben von *Horváth*: Neben dem Wechsel an den Lehrstuhl für Controlling der Universität Stuttgart gründete er den Vorgänger der später weltweit agierenden Managementberatung *Horváth & Partners*, die inzwischen mehr als 1.000 Mitarbeiter umfasst. Hier wirkte er von 1989 bis 2001 als Geschäftsführer und von 2001 bis 2014 als Aufsichtsratsvorsitzender. Heute fungiert er als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der *Horváth AG*.

Seine weit beachtete Forschung ist durch Anwendungsorientierung geprägt. Aus den mehr als 30 Jahren als Wissenschaftler und Hochschullehrer sollen einige besonders bemerkenswerte Aktivitäten herausgegriffen werden: So beispielweise die Organisation des 12. Internationalen Kongresses der *European Accounting Association* (EAA) 1989 – deren Präsident er war – zur Thematik „The Relevance of Accounting for Management“. Besonderen Einfluss erlangte Prof. *Horváth* durch zahlreiche Publikationen und Vorträge in den Bereichen Budgetierung, Produktionscontrolling (Prozesskostenrechnung, Target Costing) und strategisches Controlling (Balanced Scorecard). Als ein Höhepunkt der Lehrtätigkeit von Prof. *Horváth* ist die Verlei-



hung des Baden-Württembergischen Landeslehrpreises im Jahr 1996 zu nennen.

Die Verbindung von Wissenschaft und Praxis war und ist ein großes Anliegen von Prof. *Horváth*. Umgesetzt anhand verschiedener Veranstaltungen wie beispielsweise dem „Stuttgarter Controller Forum“ welches 2020 zum 34. Mal stattfand oder dem „Stuttgarter Unternehmernesspräch“ das Manager und Wissenschaftler in Dialog bringen soll. Den verbindenden Ansatz institutionalisierte er auch durch die Gründung des gemeinnützigen Forschungsinstituts *IPRI – International Performance Research Institute gGmbH* (2001).

Bemerkenswert ist auch Prof. *Horváth*s Engagement in einer Vielzahl von kulturellen und gesellschaftlichen Gremien wie beispielsweise dem Förderkreis Betriebswirtschaft der Universität Stuttgart, dem Arbeitskreis „Integrationsmanagement für neue Produkte“ der *Schmalenbach-Gesellschaft* sowie dem *Wirtschaftsclub im Literaturhaus Stuttgart e. V.* und dem Hochschulrat der Musikhochschule Stuttgart. Darüber hinaus gründete er 2001 die *Péter Horváth* Stiftung, die jährlich den Preis für die beste anwendungsorientierte Dissertation im Controlling sowie den Green Controlling-Preis vergibt.

Die Anerkennung seines Lebenswerks wurde honoriert durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Corvinus-Universität Budapest (2006), die European Business School in Oestrich-Winkel (2006), die Westungarische Universität in Sopron (2011) sowie die Universität Tartu, in Estland (2014). Seit 2016 ist Prof. *Horváth* Ehrensenator der Universität Ulm.

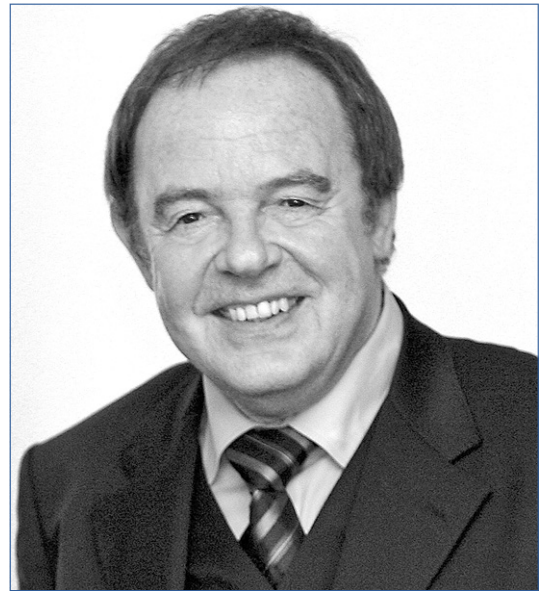
Prof. Dr. Thomas Reichmann

Prof. Dr. *Thomas Reichmann* ist nicht nur Gründungsherausgeber der Zeitschrift *Controlling*, sondern auch einer der Vorreiter des Controllings in Deutschland. Seine Verdienste um die Weiterentwicklung des Controllings als Forschungs- und Praxisdisziplin ließen seinen Ruf aber auch weit über die Grenzen Deutschlands hinausgehen.

Nach dem Studium an der *Johann Wolfgang Goethe* Universität in Frankfurt und anschließender Promotion und Habilitation folgte der gebürtige Berliner *Thomas Reichmann* 1972 einem Ruf an die Universität Dortmund. Als Gründungsdekan wirkte er dort am Aufbau der damals neu gegründeten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät mit und prägte deren Entwicklung bis zu seiner Emeritierung 2005. Seine umfassende Erfahrung brachte er auch beim Aufbau der Business and Information Technology School in Iserlohn (heute Teil der University of Applied Sciences Europe) ein.

Mit seiner Forschung hat Prof. *Reichmann* Pionierarbeit im Controlling geleistet. 1985 erschien die erste Auflage seines Lehrbuchs „Controlling mit Kennzahlen“ das längst – inzwischen in 9. Auflage – zum Standardwerk des Controllings geworden ist und im Jahr 2020 zudem in die chinesische Sprache übersetzt wurde. Einen Forschungsschwerpunkt widmete er der Entwicklung einer systemgestützten Controlling-Konzeption, die für alle betrieblichen Funktionsbereiche umfassend eine entscheidungsorientierte Informationsversorgung im Unternehmen gewährleistet und als Meilenstein des Controllings angesehen wird. Ein zweites Forschungsinteresse Prof. *Reichmanns* galt den Kennzahlen und der an der Unternehmenskomplexität ausgerichteten Verknüpfung dieser zu Kennzahlensystemen. Sein *RL*-Kennzahlensystem zur Rentabilitäts- und Liquiditätsanalyse wurde über die Jahre unter Berücksichtigung gestiegener Anforderungen und zunehmend heterogener Vorgesysteme, Schnittstellen und Datenquellen zu einer umfassenden Kennzahlenfamilie ausgebaut. Bereits früh setzte Prof. *Reichmann* sich mit den aufkommenden Möglichkeiten der IT-Umsetzung auseinander, seine mehrdimensionale „Controlling-Pyramide“ wurde im Rahmen des technologischen Fortschritts entsprechend zu einem „*House of Controlling*“ und dem „*CIC-Controlling-Cockpit*“ weiterentwickelt.

Mit dem Anspruch, Wissenschaft und Praxis miteinander abzugleichen, initiierte Prof. *Reich-*



mann zahlreiche Foren, um Akteure beider Bereiche in Diskurs zu bringen. So erfolgte 1986 die Gründung der *Gesellschaft für Controlling (GfC)* e. V., die sich diesem Ansinnen verschrieben hat und deren Vorstand Prof. *Reichmann* bis heute ist. Auch der im selben Jahr erstmalig von der *GfC* ausgerichtete *Deutsche Controlling Congress* wurde als Informationsbörse für den Austausch zwischen Wissenschaftlern, Politikern und Praktikern konzipiert. 1988 war Prof. *Reichmann* federführend an der Gründung des *Controlling Innovations Center (CIC)* beteiligt, mit dem ein unternehmerisches Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis geschaffen werden sollte. Das Unternehmensberatungs- und Dienstleistungsunternehmen, dem Prof. *Reichmann* weiterhin als geschäftsführender Gesellschafter verbunden ist, stellt sich seit nunmehr über 30 Jahren dem Anspruch, neueste Erkenntnisse aus der Forschung in Praxislösungen umzuwandeln.

Seine Vision ließ Prof. *Reichmann* ab 1989 auch in die Zeitschrift *Controlling* einfließen, die er über die letzten 32 Jahre entscheidend geprägt hat. Im ersten Editorial 1989 äußerten die beiden Gründungsherausgeber Prof. *Thomas Reichmann* und Prof. *Péter Horváth* die Hoffnung, „in idealer Weise die Kombination von anwendungsorientierter Wissenschaft und wissenschaftlich fundierter Praxis [zu] verkörpern“ (*Horváth/Reichmann*, 1989, S. 3). Von diesem Ansinnen getragen setzte Prof. *Reichmann* neben seiner Herausgeber Tätigkeit auch als Autor unzählige Male wichtige Impulse für die Entwicklung des Controllings in Wissenschaft und Praxis.